

Wir ersuchen Sie dringend, den aktuellen Tierschutzgesetzesentwurf abzuändern und verhindern Sie, dass sich Katzen auch weiter unkontrolliert vermehren können und so als unerwünschte Streunerkatzen ertränkt, erschlagen oder auf andere grausame Weise getötet zu werden oder an Verletzungen, Krankheiten und Seuchen zugrunde zu gehen. Konkretisieren Sie den Begriff "Zucht" im Tierschutzgesetz so, dass nur gewerbliche Rassekatzenzüchter eine Zucht anmelden können. Im derzeitigen Entwurf zum Tierschutzgesetz steht leider das genaue Gegenteil. Die Folge wäre, dass jeder Bauer, der sich weigert, seine Katzen kastrieren zu lassen, als „Züchter“ durchgehen würde!

Auch das Anbinden der Hunde, das Enthornen und Kastrieren ohne Betäubung, die dauernde Anbindehaltung der Kühe und das betäubungslose „rituelle“ Schächten müssten im 21. Jhdt. endlich der Vergangenheit angehören. Ebenso muss das Verkaufsverbot von Hunde- und Katzenbabys in „Zoohandlungen“ bestehen bleiben. Und letztlich müssen die tierquälerischen Qualzuchten für Eitelkeit oder Profitmaximierung endlich ausnahmslos verboten werden!

Die Erkenntnis, dass Tiere fühlende Wesen sind und keine beliebigen Gegenstände, muss in Gesetzen, die eigentlich dem Schutz der Tiere dienen sollten und nicht der Gewinnmaximierung von Personen oder Interessengruppen, Beachtung finden - es darf keine Rückschritte in schon überwunden geglaubte Zeiten geben!"

Mit besten Grüßen!

Dr. Lisa Neubauer

Dr. Lisa Neubauer

Training-Mediation-Beratung

A – 8321 St. Margarethen a.d. Raab 276

0699-88782190

office@lisaneubauer.com

www.lisaneubauer.com

www.co-mediation.at

www.burnout-graz.at